

Bestechung & Korruption

Für den Fonds für Stiftungen INVESCO ist es von Bedeutung, ob sich ein Unternehmen eindeutig von Bestechung und Korruption distanziert und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung und – Sanktionierung implementiert.

Die vielen negativen Folgen von korruptiven Geschäftspraktiken, insbesondere für Entwicklungs- und Schwellenländer, werden immer noch vielerorts unterschätzt.

Definition

Allgemein kann Korruption als ein Missbrauch einer Vertrauensstellung in einer Funktion in Verwaltung, Politik oder Wirtschaft verstanden werden, die zu materiellen oder immateriellen Vorteilen führen kann, auf die kein rechtlich begründeter Anspruch besteht.

Werden korruptive Geschäftspraktiken geduldet oder sogar gefördert, können diese im schlimmsten Fall die wirtschaftliche oder auch soziale Entwicklung von Schwellen- und Entwicklungsländern verhindern. Nach Angaben der Weltbank muss jeder Mensch rund 7% seiner Arbeitsleistung für Korruptionsschäden aufbringen.

Die zwei wichtigsten internationalen Antikorruptions-Institutionen, Transparency International und die Weltbank, haben nachgewiesen, dass Korruption in manchen Entwicklungsländern die Hauptursache für ein geringes Wirtschaftswachstum darstellt. Ausländische Unternehmen würden demnach von Investitionen in Ländern mit wesentlich großer Korruptionsvergangenheit absehen, da der Nutzen hieraus nur den korruptiven Entscheidungsträgern zugute käme und nicht den Unternehmen oder den Gesellschaften vor Ort.

In den letzten Jahren haben Regierungen und internationale Organisationen ihre Anstrengungen intensiviert, um korruptive Geschäftspraktiken zu bekämpfen. So hat sich bspw. die Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) dafür eingesetzt, dass gesetzliche Regelungen implementiert werden, die insbesondere an öffentliche Vertreter adressierte Bestechungsgelder eindeutig ächten und bestrafen sollen.

Allgemein besteht ein hohes Korruptionsrisiko bei Unternehmen, die aus dem Industriesektor stammen, bei Firmen, die in einem Land mit hoher Korruptionswahrscheinlichkeit tätig sind (z.B. China, Pakistan oder auch die Ukraine) oder aber in Ländern, bei denen eine Regierungslizenz für die Unternehmenstätigkeit notwendig ist.

Unternehmen, die sich nicht eindeutig von Korruption und Bestechung distanzieren, riskieren erhebliche Reputationsverluste, wenn Mitarbeiter in Korruptionsskandale verwickelt werden. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ob Unternehmen eine Anti-Korruptionspolitik verfolgen. Diese sollte ihren Nieder-

schlag in aussagekräftigen Richtlinien finden, z.B. innerhalb des Code of Ethics bzw. Code of Conduct, und an alle Unternehmensmitglieder kommuniziert werden, um jegliche Art korruptiven Verhaltens eindeutig zu untersagen.

Bewertung

Ein Unternehmen wird zuerst dahingehend untersucht, ob die Unternehmenspolitik das Thema Korruption und Bestechung aufgreift. Falls ja, muss festgestellt werden, wie umfang- und inhaltsreich diese ist bzw. welcher Institutionalierungsgrad vorliegt. Hier ist von Bedeutung, ob das Unternehmen korruptive Geschäftspraktiken klar untersagt und ob die Anti-Korruptionspolitik an alle Unternehmensmitglieder und ggf. auch andere Stakeholder des Unternehmens kommuniziert wird. Bezüglich der Verfahren und der Implementierung der Anti-Korruptionspolitik sollte neben der Formulierung von Richtlinien auch ein effektives Kontroll- und Sanktionssystem installiert werden, mit dessen Hilfe die Befolgung von Anti-Korruptionsrichtlinien überwacht und bei Verstößen Sanktionen ausgesprochen werden können.

Weiterhin ist für die Bewertung relevant, ob das Unternehmen in einem Gastland tätig ist, das nachweislich für Korruption und Bestechung bekannt ist. Anbahnungsgelder für Geschäfte sind von den Unternehmen genauso deutlich auszuschließen wie die Annahme von Geldgeschenken politischer Vertreter.

► In Kürze:

Korruption und Bestechung gehört in vielen Ländern immer noch zu der alltäglichen Geschäftspraxis. Dabei richten die Folgen von Korruption erhebliche volkswirtschaftliche Schäden an. Unternehmen, die sich nicht eindeutig von korruptiven Geschäftspraktiken distanzieren, riskieren erhebliche Reputationsverluste.

Performance

Während insbesondere die westlichen Staaten Bestechung und Korruption eindeutig per Gesetz untersagen, sind korruptive Geschäftspraktiken vor allem in Ländern der Dritten Welt noch weit verbreitet und juristisch nicht klar untersagt. Mittlerweile haben viele international tätige Unternehmen unternehmensspezifische Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung implementiert. Damit tragen sie der Erkenntnis Rechnung, dass Korruption und Bestechung nicht nur zu außerordentlich hohen Kosten und volkswirtschaftlichen Entwicklungsschäden führt, sondern auch mit erheblich Reputationsverlusten verbunden sein kann.

Stand: Juni 2006